



L · Q · M



Wörth  
am Rhein

# Demografieuntersuchung und -konzept für die Stadt Wörth am Rhein

Präsentation der zentralen Ergebnisse

Gemeinsame Sitzung  
des Stadtrates und der Ortsbeiräte

Dr. Klaus Kortmann

Co-Autoren:

Dr. Jürgen Faik

Lukas Fried

Marieke Smilde-Becker

## Ziel der Untersuchung

Antwort auf die Frage: **Wo steht Wörth heute?** und **Wo sehen wir Wörth im Jahr 2030?** und **Was müssen wir tun, um dort hinzukommen?**

- Die Stadt Wörth am Rhein hat in der jüngeren Vergangenheit bereits vielfältige Aktivitäten in die Wege geleitet mit dem Ziel, Wörth zukunftsfähig zu machen, **nicht zuletzt in Hinblick auf den sich abzeichnenden Anstieg der Zahl älterer Menschen** und ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung.
- Für das weitere Vorgehen sollte eine fundierte Grundlage für die Ableitung weiterer Maßnahmen geschaffen werden. **Der vorliegende Demografiebericht soll als Daten- und Informationsgrundlage für die weitere Strukturentwicklung der Stadt Wörth dienen.**
- Die zu beantwortende Frage sollte sinngemäß lauten:

**Wie muss die Stadt Wörth im Jahr 2030 gestaltet sein, damit sich ein qualifizierter Anteil von mindestens 80% der Bevölkerung in der Stadt – und nicht nur im jeweiligen Ortsbereich bzw. Ortsteil – sehr wohl fühlt?**

- In den folgenden Seiten werden die **wichtigsten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen** für die künftige Entwicklung von Wörth vorgestellt.
- Die Entscheidung darüber, ob und inwieweit man diesen Handlungsempfehlungen folgt, sollte auf der **Grundlage einer sorgfältigen Abwägung** und auf der **Basis einer vorab geführten Zieldiskussion** erfolgen.
- Die Diskussionen sollten unter **Einbeziehung der Bevölkerung auf einer möglichst breiten Basis** und unter Einbeziehung vielfältiger Medien erfolgen.

## Grundlagen der Untersuchung

### Datenquellen

- **Sekundärstatistische Analyse von Daten aus unterschiedlichen Quellen, u. a.:**
  - Stadt Wörth, Ortschronik der Stadt Wörth
  - Landkreis Germersheim
  - Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt
  - Vielzahl von Statistiken und Veröffentlichungen verschiedenster Einrichtungen, u. a.
    - Kassen- und Zahnkassenärztliche Vereinigung
    - Karlsruher Verkehrsverbund
- **Bürgerbefragung** (180 Telefoninterviews mit repräsentativ ausgewählten Personen ab 21 Jahren)
- **Expertenbefragung** (17 telefonische Leitfaden-Interviews von durchschnittlich 37 Minuten durch die Projektleitung)
- **Befragung von 20 stationären und ambulanten Einrichtungen aus dem Gesundheitsbereich** (schriftlich) zu Art und Umfang der angebotenen Leistungen
- Mehrere **Ortsbegehungen (bzw. auch Ortsbefahrungen)**

Die aktuellen Angaben beziehen sich auf den jeweils letzten Zeitpunkt / Zeitraum, für den Daten vorliegen, überwiegend auf (das Jahresende) 2017.

## Umfassender Bericht

### Berichtsteile

- Das Ergebnis ist ein recht umfassender 260-seitiger Bericht in 3 Teilen:
  1. Die **Demografieuntersuchung**
  2. Das **Demografiekonzept**, das insbesondere ein breit gefächertes Spektrum von Handlungsempfehlungen enthält
  3. Die grafische Darstellung der **Ergebnisse der Bürgerbefragung**.

Die Angaben beziehen sich auf die **Stadt Wörth am Rhein**, soweit möglich **differenziert nach Ortsbereichen** und im Ortsbereich Wörth gegliedert nach **Wörth-Altort** und **Wörth-Dorschberg**.

Um die Positionierung von Wörth im Umland darzustellen, werden, soweit möglich, **vergleichbare Ergebnisse für die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Karlsruhe** ausgewiesen, im Kapitel Wirtschaftsstruktur in begrenztem Umfang auch für Rheinland-Pfalz und Deutschland.

**Daten für den Großraum Karlsruhe, zu dem Wörth gehört, liegen nicht vor.**

Die vorliegende Präsentation kann somit **nur die wichtigsten Ergebnisse** aufgreifen. Ausführlichere textliche und grafische Darstellung finden sich in den schriftlichen Berichten.

## Inhalt der Analysen

Insgesamt wurden sieben Themenbereiche im Zeitraum von 2007 – 2017 untersucht.

- 1. Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Wörth** sowie eine **Prognose** sowohl unter Berücksichtigung der Region als auch der unmittelbaren Nähe zur stark wachsenden Stadt Karlsruhe.
- 2. Die Entwicklung des Wohnungsmarkts** in Hinblick auf das bereits bestehende **Wohnungsangebot und die weiteren Planungen**, insbesondere in Hinblick auf altersgerechte Wohnformen.
- 3. Die medizinische, ambulante und vollstationäre Versorgung und Pflege** unter Berücksichtigung der Einrichtungen, die in diesem Sektor aktiv sind.
- 4. Die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen** in Form einer kurzen Einschätzung der Bildungsangebote für alle Altersgruppen, von Kinderkrippen über Schulen bis zur Volkshochschule.
- 5. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Wörth**, einerseits in Hinblick auf den Branchenmix und das künftige Potenzial des Wirtschaftsstandorts, andererseits in Hinblick auf die Beschäftigten und die Arbeitslosigkeit.
- 6. Die Struktur des Einzelhandels** für die Dinge des täglichen Bedarfs, d. h. Lebensmittel sowie Back- und Fleisch-/Wurstwaren.
- 7. Der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV)** zum einen in Bezug auf die Erreichbarkeit der Ortsbezirke sowie der Stadt Karlsruhe und zum anderen in Hinblick auf die **Anbindung der Einkaufszentren, des Bahnhofs Wörth sowie der Geschäfte des täglichen Bedarfs.**

## Wohlfühlen in Wörth – Die aktuelle Situation

Aktuell fühlen sich zwei Drittel der Bürgerinnen und Bürger „Sehr wohl“ in Wörth. Besonders positiv zeigen sich Schaidt und der Altort, Schlusslicht ist Büchelberg.

	Wie wohl fühlen Sie sich in Ihrem Stadtteil?			
	Sehr wohl	Alles in allem wohl	Weniger wohl	Unwohl
<b>Stadt Wörth</b>	<b>66</b>	32	<b>2</b>	<b>0</b>
OB Wörth	68	31	0	0
Wörth-Altort	<b>74</b>	24	2	0
Wörth-Dorschberg	64	34	<b>4</b>	0
OB Maximiliansau	62	36	2	0
OB Büchelberg	<b>56</b>	44	0	0
OB Schaidt	<b>79</b>	21	0	0

Quelle: Bürgerbefragung Wörth 2017.

## 1. Bevölkerungs- und Wohnraum-Entwicklung (I)

Es wirken verschiedene Einflussgrößen, so dass jede Schätzung von Annahmen ausgeht.

Die Stadt Wörth hat aktuell 18.200 Einwohner.

Einflussfaktoren auf die künftige Bevölkerungsentwicklung sind u. a.

- die **unterschiedliche Entwicklung von Geburten- und Sterberaten**
- der zu **erwartende Anstieg der Lebenserwartung** von Frauen und Männern
- **Zu- und Fortzüge** aufgrund von individuellen familiären Entscheidungen wie **Eheschließungen** oder der **Begründung von Partnerschaften**
- Zu- und Fortzüge in Hinblick auf ein künftiges familiäres Zusammenleben von mehreren Generationen und aktuelle und potenzielle **Pflegesituationen**
- **berufsbedingte** Zu- und Fortzüge
- Zuzüge aufgrund von **Flüchtlingsbewegungen** und ggf. später wieder Fortzüge.

Wenn sich die bisherige Entwicklung fortsetzt, wird gemäß der **Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes die Bevölkerung bis 2035 um ca. 9% zurückgehen.**

Es ist jedoch eine **Zunahme** der Bevölkerung zu erwarten:

- Es besteht ein **Zuzugsdruck** aus anderen Kommunen des Großraums Karlsruhe,
- Wörth möchte und wird **zusätzliche Neubaugebiete** ausweisen und plant Verdichtungen.
- Es sollen **neue Gewerbegebiete** ausgewiesen werden in einem beträchtlichen Umfang.

# 1. Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung (II)

Geplante Neubaugebiete / Verdichtungen 2018 - 2030.

Lfd. Nr.	Areal	Bauzeitraum	Wohn-einheiten (WE)	Ein-wohner pro WE	Ein-wohner insg.	Ein-wohner pro Jahr
	<b>Insgesamt (zusätzl. Einw.)</b>				<b>3.315</b>	
1	Abtswald C	2018 - 2020			750	250
2	Nachverdichtungsareal Keltenstraße (Dorschberg)	- 2020	130	2,5	325	108
3	Kappelmanngelände (Maximiliansau)	2023 - 2025	70	2	140	47
4	Wörth-Altort	2028 - 2030	100	2	200	67
5	Dorschberg (Sport- & Freizeit-Gelände Mozartstr.)	2028 - 2030	300 - 400	2,5	1.000	333
6	Abtswald B	2033 - 2035			200	67
7	Hafenareal + Schenk- Gelände (Maximiliansau)	2023 - 2025		2,5	400	133
8	Weitere Nachverdichtungen (Schätzung L·Q·M)	2018 - 2030			300	23

# 1. Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung (III)

Die Bevölkerung wird bis zwischen 2018 und 2035 um etwa 13% steigen, von 18.200 auf 20.500.

	2030					2035			
	Stat. Landesamt			Erw. Prog. L-Q-M		Statistisches Landesamt		Erw. Prog. L-Q-M	
	2013 (Basis- jahr)	2030		Zusätzl Einw. Neu- baug.**)	Einw. insges.			Zusätzl Einw. Neu- baug.**)	Einw. insges.
	abs.	abs.	%	abs.	abs.			abs.	%
<b>Insgesamt</b>	<b>18.201</b>	<b>17.739</b>	<b>100</b>	<b>3.074</b>	<b>20.813</b>	<b>17.267</b>	<b>100</b>	<b>3.275</b>	<b>20.542</b>
b. u. 3	409	375	2,11	65	440	353	2,04	67	420
3 b. u. 6	428	401	2,26	69	470	377	2,18	72	449
6 b. u. 10	620	571	3,22	99	670	537	3,11	102	639
10 b. u. 16	982	909	5,12	158	1067	875	5,07	166	1.041
16 b. u. 20	781	624	3,52	108	732	618	3,58	117	735
20 b. u. 65	11.142	10.179	57,38	1.764	11.943	9.704	56,20	1.841	11.545
65 b. u. 80	<b>2.948</b>	3.213	18,11	557	3.770	3.339	19,34	633	<b>3.972</b>
80 u. älter	<b>891</b>	1.467	8,27	254	1.721	1.464	8,48	278	<b>1.742</b>

## 1. Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung (IV)

Die Bevölkerung wird bis zum Jahr 2035 steigen.

Sofern folgende Annahmen zutreffen:

- Die bisher projektierte Zahl der Wohneinheiten in den Neubaugebieten wird tatsächlich realisiert.
- Die durchschnittliche Zahl der Bewohner pro Wohnung ändert sich nicht.
- Der Zuzug in die neuen gebauten Wohnungen kommt von Neubürgern, die nach Wörth ziehen.
- **Problem: Sickereffekt schluckt einen erheblichen Teil der Neubaupläche bei Umzügen innerhalb von Wörth.**
- **Weiterhin: 80% des Bevölkerungsanstiegs werden auf Personen ab 65 Jahren entfallen.**

# 1. Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung (V)

## Handlungsempfehlungen

Ein künftig positives Bevölkerungswachstum kann nur realisiert werden, wenn **genügend Wohnraum für Zuzug** vorhanden ist und die **Stadt Wörth eine attraktive Zuzugsmöglichkeit** darstellt, die über die Nähe von Karlsruhe hinausgeht:

→ **Eigenständige statt abgeleitete Attraktivität.**

- Durch die **Ansiedlung von neuen Firmen** in den neuen Gewerbegebieten werden weitere Arbeitsplätze geschaffen. Aufgrund der geringen Arbeitslosenquote wird dies Arbeitskräfte von außerhalb anziehen und den Bevölkerungsdruck zusätzlich erhöhen.
- Das Bevölkerungswachstum durch Neubürger stützt sich in der Regel **auf Familien mit Kindern**. Folgende infrastrukturelle Maßnahmen sind daher erforderlich, um die Stadt Wörth zu einem attraktiven Zuzugsgebiet zu machen:
  - Ein Ausweis von **Neubaugebieten**, insbesondere für Zuziehende, in dem geplanten Umfang und Zeitplan mit **Fokus auf Wohnungen für Familien mit Kindern**.
  - Ein gutes Angebot an **Kinderbetreuungseinrichtungen** und schulischen Angeboten.
  - **Flächendeckend schnelles Internet**.
  - Entwicklung eines touristischen **Konzepts und einschließlich Freizeitanlagen**, um das Image und die Lebensqualität von Wörth zu verbessern.
- **Barrierefreiheit** im Wohnungsbau – für Familien und Senioren gleichermaßen wichtig
- Verbesserung der **Attraktivität der Stadt als Wohn- und Lebensmittelpunkt**.

## 2. Wohlfühlen und altersgerechte Wohnungsausstattung (I)

Die meisten Wörther fühlen sich wohl, doch nur 63% der 65-Jährigen und Älteren leben in einer altersgerechten Wohnung.

- **Etwa zwei Drittel der Wörther fühlen sich in ihrem Ortsbezirk sehr wohl.**
- Dies korreliert positiv mit der **relativ hohen Wohneigentümerquote** von fast zwei Dritteln (64%) und der verhältnismäßig **großen Wohnfläche** in Wörth von durchschnittlich fast 110 qm.
- Eine **Ausnahme ist Büchelberg**. Dort ist zwar die Eigentümerquote überdurchschnittlich hoch, die weiten Wege u. a. zu Einkaufszentren und Gesundheitseinrichtungen in Verbindung mit einer schlechten ÖPNV-Anbindung tragen wohl entscheidend zu dem unterdurchschnittlichen Wohlfühlfaktor bei.
- Die Frage, ob der vorhandene Wohnraum altersgerecht ausgestattet ist, bejahen drei Viertel der Befragten der Bürgerbefragung – aber nur 63% der 65-Jährigen und Älteren.
- **Ein gutes Drittel der Älteren hat somit bereits aktuell Probleme oder rechnet damit, dass künftig Schwierigkeiten auftreten können.**
- Problematisch ist, das **Fehlen von Aufzügen in größeren Mehrfamilienhäusern**. Nur jedem zweiten älteren Wörther steht in diesen Häusern ein Aufzug zur Verfügung.
- Deutlich im **Vordergrund stehen allerdings Probleme im Sanitärbereich**. Sie dürften insbesondere auf fehlende Duschen zurückzuführen sein.

## 2. Wohlfühlen und altersgerechte Wohnungsausstattung (II)

### Handlungsempfehlungen

- **Das Thema Neubau und Umbau seniorengeeigneter Wohnungen steht bereits auf der Agenda der Stadt Wörth und der ihr zu 44% gehörenden Wohnbau Wörth GmbH.** Diese Aktivitäten sollten in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handwerk intensiviert und insbesondere auf den privaten Wohnungsbestand ausgedehnt werden. **Sämtliche künftig entstehenden Wohnungen sollten altengerecht konzipiert sein.**
- In Erwägung gezogen werden sollten auch **kommunale Zuschüsse in begrenztem Umfang** als Anstoß und Anreiz für den Umbau von Wohnungen. Diese Ausgaben könnten sich schnell amortisieren, wenn dadurch ein längerer Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht wird.

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (I)

Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Praxen, Gesundheitseinrichtungen bieten eine gute Versorgung.

- **Die ärztliche und zahnärztliche Versorgung sowie die Versorgung mit Apotheken in Wörth ist grundsätzlich gut.**
- Nicht vertreten aus den gängigen Fachrichtungen sind lediglich ein Neurologe und ein Chirurg mit orthopädischer Ausrichtung.

#### Problem

- **Starke Konzentration auf Wörth-Dorschberg und dort das Dorschbergzentrum.** In diesem Ortsteil praktizieren seit der Eröffnung des Gesundheitszentrums im November 2017 **57% aller Wörther Ärzte und 44% der Zahnärzte.**
- Gemessen an der Einwohnerzahl **unterversorgt** sind
  - Maximiliansau
  - Schaidt: Nur 1 Allgemeinmediziner und 1 Zahnarzt
  - Büchelberg: Keinerlei ärztliche Versorgung - gleichzeitig schlechte Anbindung an ÖPNV
- In allen Ortsteilen 13 Physio- bzw. Ergotherapiepraxen (nur eine in Wörth-Dorschberg, keine in Büchelberg)
- **Keine einzige freiberuflich arbeitende Hebamme**

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (II)

#### Handlungsempfehlungen ärztliche Versorgung

##### Ärztliche Versorgung

- Verbesserung der Versorgung in **Maximiliansau** durch Einrichtung weiterer Arztpraxen (Klärung mit der Kassenärztlichen Vereinigung).

##### Weitere Empfehlungen

- Einrichtung eines **Bürgerbusses** zur besseren Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen.
- Intensivere **Bewerbung** / Bekanntmachung des **Fahrdienstangebots der Ökumenischen Sozialstation**
- bei gleichzeitiger **deutlicher Verbilligung des Tarifs** von bisher 9 € / Std. zzgl. 30 Cent/km.

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (III)

Die ambulante Pflege ist derzeit ausreichend und vergleichsweise flexibel anpassbar.

**Die ambulante Pflege** stützt sich in Wörth zentral auf die Ökumenische Sozialstation. **Engpässe sind nicht zu erwarten.**

- Häusliche Pflege in Privatwohnungen
- 2 Anlagen für Betreutes Wohnen, das Haus Pamina und die Bienwaldresidenz
- Geplant auch im künftigen Gesundheitszentrum Schaidt
- **Ergänzt durch zwei private Pflegedienste**, von denen einer auf Tagespflege spezialisiert ist.
- Die ambulante Pflege kann gemäß dem Bedarf weiter ausgebaut werden.

**Potenzial: Künftiges Gesundheitszentrum am Ortsrand von Schaidt mit** – geplant – 24 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen, 12 barrierefreien Wohnungen sowie zwei Arztpraxen und je einer Zahnarzt- und Physiotherapiepraxis.

Das Zentrum ist allerdings **weit abgelegen und von den übrigen Ortsbezirken faktisch nur per Pkw zu erreichen**. Ein größerer Teil der Wohnungen dürfte von Personen bezogen werden, die bisher außerhalb von Wörth leben. **Es bleibt daher abzuwarten, ob das Zentrum einen substanziellen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation von Wörther Senioren leistet.**

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (IV)

In der stationäre Pflege gibt es keine freien Kapazitäten.

**Die stationäre Pflege findet im Pfarrer-Johann-Schiller-Haus in Wörth-Dorschberg statt.**

- Das Alten- und Pflegeheim umfasst 87 Vollzeit- und 5 Kurzzeitplätze und 3 weitere Plätze für Betreutes Wohnen. Es liegt in Wörth-Dorschberg nahe der behindertengerecht ausgebauten Stadtbahnhaltestelle Bienwaldhalle.
- Das Haus arbeitet bereits **seit langem an seiner Kapazitätsgrenze** - Vollbelegung / Warteliste
- Allerdings stammen aktuell nur **56% der Bewohner des Heims aus Wörth.**
- In Anbetracht des sich abzeichnenden Anstiegs der Zahl der älteren Einwohner stellt sich die **Frage nach zusätzlichen Pflegekapazitäten.**

**Die zentrale Frage**

- **Soll die Stadt Wörth an dem bisherigen Konzept eines zentrale Alten- und Pflegeheims festhalten – und in absehbarer Zeit ggf. ein weiteres Heim bauen (lassen) – oder möchte sie künftig über die Ortsteile verteilt kleinere Einrichtungen erstellen gemäß bzw. in Anlehnung an das Konzept der Pflege 5.0 des Landkreises Germersheim?**
- **Oder soll sich Wörth auf ein alternatives Modell beschränken bzw. konzentrieren?**
- **Welche besonderen Aspekte müssen in Hinblick auf die steigende Zahl von älteren Zuwanderern beachtet werden?**

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (V)

#### Handlungsempfehlungen Pflege (I)

##### Stationäre Pflege

- **Das Pflege-5.0-Konzept der Regionalen Pflegekonferenz** im Landkreis Germersheim – Wohn- / Pflegeeinheiten für 8 bis 12 Personen unter ehrenamtlicher Beteiligung von Bürger(innen) – ist **sehr kompliziert** und wurden in dieser Form, allerdings unter einem anderen Label, bisher nur nach **mehnjähriger Vorarbeit eines sehr aktiven Trägervereins** in Neuburg/ Pfalz, und ähnlich in Eichstetten/Kaiserstuhl umgesetzt. **Ansätze, es auch in weiteren Kommunen des Landkreises umzusetzen, sind bisher nicht erkennbar von der Stelle gekommen.**
- Zudem müssten in den kommenden Jahren in **Wörth bis zu 10 Häuser** dieser Art errichtet werden.
- Es sollten daher **zeitnah** unter Einbeziehung aller Betroffenen im Rahmen einer Kommunalen Pflegearbeitsgruppe **Alternativen** diskutiert werden:
  - ein weiteres Haus gemäß dem Pfarrer-Johann-Schiller-Haus
  - kleinere Einrichtungen für etwa 50 Personen, die (Bau-)Träger in standardisierter Bauweise anbieten, ggf. in Verbindung mit je einem Haus gem. Pflege-5.0 in allen Ortsbereichen.
  - Es könnten auch Elemente des sehr erfolgreichen Bielefelder Modells übernommen werden.
- **Die Diskussion um die künftige Gestaltung der Pflege in Wörth könnte 40 Jahre nach Gründung der Stadt Wörth zu einem wichtigen Pfeiler der Phase 2 des „Eine-Stadt-Werdens von Wörth“ werden. Sie sollte zu einer Aufbruchstimmung in der Stadt beitragen.**

### 3. Gesundheit, Pflege und Wohnen im Alter (VI)

#### Handlungsempfehlungen Pflege (II)

##### Ambulante Pflege

- Die **deutlich präferierte Wohnform** im Alter ist das **betreute Wohnen in der eigenen Wohnung**, gefolgt vom Wohnen in der Familie.
- Bereitstellung **seniorengerechter Wohnungen** durch Neubau oder Umbau vorhandener Wohnungen -> Gesundheitszentrum Schaidt mit 36 Seniorenwohnungen  
Hinweis: Wenn Wörther einziehen, die bisher in größeren Wohnungen oder Häusern gelebt haben und diese dann an Familien mit Kindern weitergeben, entsteht für Familien zusätzlicher Wohnraum.
- Weiterer **Ausbau der Kapazitäten** (Ökumenischer Sozialdienst, private Pflegedienste): eher Selbstläufer, sofern in ausreichender Zahl Pflegekräfte gewonnen werden können.
- **Active-Assisted-Living-Systeme** (AAL-Systeme) zur Unterstützung der Pflege werden auf absehbare Zeit nur eine geringe Bedeutung haben. **Ausnahme: Hausnotruf**

## 4. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (I)

Der Bedarf an Kinderbetreuung und die schulische Versorgung ist aktuell gut abgedeckt.

### Kinderkrippen und Kindergärten

- **Die vorhandenen Kapazitäten decken den aktuellen Bedarf.** Für den weiteren Zuzug von Familien in die geplanten Neubaugebiete scheint die aktuelle Bedarfsplanung angemessen. Nicht genau absehbar ist der Einfluss von neu nach Wörth ziehenden Familien.

### Grundschulen

- Im Grundschulbereich wird die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen nur moderat steigen und im Jahr 2035 **kaum höher liegen als heute. Unsicherheitsfaktor sind auch hier die Zuzüge.**

### Weiterführende Schulen

- Die Zahl der Schüler an den weiterführenden Schulen ist insgesamt gestiegen. Dabei hat sich die Schülerzahl am Europa-Gymnasium nur unwesentlich verändert, während sie an der IGS linear gestiegen ist.

### Erwachsenenbildung

- Die Zahl der VHS-Kurse und die Teilnehmerzahlen an den Kursen in Wörth sind zwischen 2011 und 2017 kontinuierlich gestiegen.
- Es gab im **Zeitverlauf eine steigende Nachfrage nach Kursen der Erwachsenenbildung.**

## 4. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (II)

### Handlungsempfehlungen (I)

#### Kinderkrippen und Kindergärten

- Die im Bau befindliche Kita wird mittelfristig den Mehrbedarf an Plätzen für die Familien in den Neubaugebieten abdecken. **Näheres später von Frau Schlegel.**
- Zu beachten ist die **qualitative Ausgestaltung der Einrichtungen** sowie die Betreuungszeiten, die der zunehmenden Erwerbstätigkeit der jungen Mütter gerecht wird.
- Wichtig: **Ein quantitativ und qualitativ gutes Angebot lockt Familien an.**

#### Grundschulen

- Es sind **langfristig ein bis zwei zusätzliche** Grundschulklassen einzuplanen. Ob sie tatsächlich benötigt werden, hängt von der räumlichen Verteilung von Zuzügen in den Ortsbereichen ab.

## 4. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (III)

### Handlungsempfehlungen (II)

#### Weiterführende Schulen

- Die künftige Entwicklung der Zahl der Schüler an der IGS hängt von der Entwicklung der Präferenzen für die IGS und das Europa-Gymnasium der Schüler aus Wörth und den angrenzenden Kommunen ab.
- Auf die weitere Entwicklung der Schülerzahlen ist daher je nach Bedarf und Schultyp mit dem entsprechenden Ausbau der Kapazitäten zu reagieren.
- **Zuständig ist der jeweilige Schulträger**, d. h. der Landkreis in Verbindung mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung.

#### Erwachsenenbildung

- Eine gezielte Erweiterung des Kursangebots in Breite und/oder Tiefe würde, davon kann man ausgehen, zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Teilnehmer führen. Die Stadt Wörth sollte auf Vorschläge der VHS positiv reagieren. → **Erhöhung der Attraktivität von Wörth.**

**Insgesamt sind, soweit absehbar, im Bildungs- bzw. Betreuungsbereich die zukünftig für Wörth zu erwartenden Bedarfe aufgrund steigender Bevölkerungszahlen (bei Kita- und Schulkindern), mit den bereits bestehenden bzw. geplanten Kapazitäten gut zu bewältigen.**

## 5. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Wörth (I)

Die Stadt Wörth ist wirtschaftsstark.

- Wörth ist eine **industriell geprägte Stadt** mit großen TOP-Unternehmen und einer großen Zahl von mittelständischen und kleineren Gewerbebetrieben und Dienstleistern.
- Der größte Arbeitgeber ist das **Daimler-Lkw-Werk mit etwa 11.150 Beschäftigten und eher sinkenden Tendenz**. „Wenn Daimler hustet, bekommt Wörth eine Lungenentzündung.“
- Aktuell arbeiten in Wörth etwa 16.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gegenüber knapp 15.200 im Jahr 2007. **Dies bedeutet einen Anstieg um etwa 10%**.
- Auf die TOP-13-Unternehmen entfallen etwa 12.900 Arbeitnehmer.
- Weitere etwa 3.800 Beschäftigte sind in einem **der weiteren etwa 580 Gewerbebetriebe** bzw. als Arbeitnehmer bei freiberuflichen Arbeitgebern oder nichtkommerziellen Einrichtungen, wie etwa der Ökumenischen Sozialstation, tätig.
- Wörth ist eine **Einpendlerkommune**: Etwa 15.000 Einpendler versus 5.300 Auspendlern.
- Die **Arbeitslosenquote ist niedrig**, auch der **Anteil der „Hartz IV“-Bezieher ist unterdurchschnittlich**. Genaue Zahlen liegen nur für den Landkreis Germersheim vor.
- **Rückläufig sind die Zahl der Arbeitnehmer mit akademischem Abschluss und die Zahl der Auszubildenden.**

## 5. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Wörth (II)

Für die weitere Entwicklung ist die Ausweisung neuer Gewerbeflächen geplant.

- Aktuell gibt es in Wörth keine **weiteren verfügbaren Gewerbeflächen**, es herrscht Stillstand.
- Der **Ausbau weiterer Gewerbegebiete ist geplant** ( gemeinsam mit Hagenbach, Pappelallee in Schaidt).

## 5. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Wörth (III)

### Handlungsempfehlungen (I)

- Da derzeit keine neuen Ansiedlungen möglich sind, sollte besonderes Augenmerk auf die **Bestandspflege** der vorhandenen Unternehmen gelegt werden.
- Dazu sollte die Wirtschaftsförderung der Stadt Wörth möglichst viele **persönliche Kontakte** auch zu Unternehmen außerhalb der Gruppe der TOP-13-Unternehmen suchen und pflegen.
- Ziel muss es sein, die **Bedürfnisse der Wörther Unternehmen** im Hinblick auf **Breitbandversorgung mit Glasfasernetz, ÖPNV-Anbindung und Fachkräftebedarf** zu erkennen und mit ihnen gemeinsam auf eine Lösung hinzuarbeiten.
- Bei der Ausweisung und Vergabe der neuen Gewerbeflächen an der Grenze zur Stadt Hagenbach sollte die Stadt Wörth die Ansiedlungen so steuern, dass möglichst **hochwertige Arbeitsplätze** entstehen. Damit sollte u. a. dem **Rückgang der Zahl der Arbeitnehmer mit einer akademischen Ausbildung seit 2007 entgegengesteuert** werden.
- Die mit der Entwicklung der Gewerbeflächen verfolgten Ziele sollten möglichst frühzeitig definiert und in eine **Marketingstrategie** umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sollten u. a. Kontakte zu wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an der TU Karlsruhe gesucht werden – Förderung von Start-ups.
- Parallel muss die **Weiterentwicklung der bisherigen Gebiete** gesichert sein (z. B. Breitband). Sonst besteht die Gefahr, dass Unternehmen aus den alten Gebieten in die neuen ziehen und Brachen entstehen.

## 5. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Wörth (IV)

### Handlungsempfehlungen (II)

- **Entwicklung des zentral** zwischen Altort, Dorschberg und Maximiliansau gelegenen **Baggerseegeländes als Freizeitpark für die Bürger/innen der angrenzenden Ortsbereiche.** Das Schwimmbad am Ende des Altorts liegt „zu weit ab von Schuss“ für die Einwohner der übrigen Ortsbereiche und ist für Kinder / Schüler / Jugendliche auch mit Rad kaum zu erreichen.
- Auf diesem Gelände könnte ein **Hotel mit hohem Freizeitwert** entstehen und sehr günstiger Verkehrsanbindung via Stadtbahn nach Karlsruhe. Auf diesem Gelände sollte **kein weiteres Gewerbegebiet** entstehen, insbesondere nicht in Hinblick auf das gemeinsam mit der Stadt Hagenbach geplante Gelände.
- Wörth sollte mittel- und langfristig versuchen, ein **weiteres Standbein** aufzubauen, um die Abhängigkeit von dem Daimler-Lkw-Werk zu verringern.
- Es fällt auf, dass in Wörth pro Einwohner und Jahr nur 0,94 Personen übernachtet haben. Im Landkreis Südliche Weinstraße waren es mehr als siebenmal so viele, wo allerdings – Stichwort Weinbau – günstigere Voraussetzungen bestehen.
- Angesichts dieser großen Zukunftsaufgaben ist eine **personell gut aufgestellte und ausgestattete Abteilung Wirtschaftsförderung mit einem ausgewiesenen Fachmann an der Spitze** im Rathaus Wörth von großer Bedeutung.

## 6. Einzelhandel (I)

Das Angebot ist gut, die Nutzung setzt in der Regel die Verfügbarkeit eines Pkw voraus.

### Lebensmittel, Back- und Fleischwaren

- Das Lebensmittelangebot in Wörth ist grundsätzlich gut. Supermarktketten und Discounter sind in der Stadt fest verankert. Zudem gibt es ein recht breites dezentrales Angebot an Bäckereien und Metzgereien, sowohl als Teil der Supermärkte als auch in Form eigenständiger Betriebe.
- **Das zentrale Problem des Lebensmitteleinzelhandels in Wörth ist die Erreichbarkeit der Geschäfte.**
- Die großen **Supermärkte** sind **überwiegend nicht an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen.**
- Dies betrifft u. a. das Maximilian Center und die in seiner Nähe angesiedelten Märkte.
- Zwei in der Nähe von Supermärkten bzw. dem Maximilian Center liegende Stadtbahnhaltestellen (Alte Bahnmeisterei und Maximiliansau-West) sind **nicht behindertengerecht bzw. barrierefrei** ausgebaut und für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht erreichbar.
- **Barrierefrei zugänglich sind allerdings die Supermärkte und Geschäfte im Dorschbergzentrum** über die Stadtbahnhaltestelle Rathaus. Es besteht zwar eine Verbindung aus bzw. nach **Büchelberg, allerdings nur im Stundentakt und mit Umstieg in Kandel bzw. Winden.**
- Für **ältere Menschen** ohne Pkw und ohne Angehörige mit Pkw sind selbstständige **Einkäufe von Lebensmitteln in Wörth mit großen Schwierigkeiten** verbunden, ebenso für **Mütter / Väter mit Kinderwagen** und kombinierte ÖPNV-Fahrrad-gestützte Einkäufe von Jüngeren.

## 6. Einzelhandel (II)

Das Angebot ist gut, die Nutzung setzt in der Regel die Verfügbarkeit eines Pkw voraus.

### Eigenständige Bäckereien und Metzgereien

- **Das Angebot der insgesamt eigenständigen 9 eigenständigen Bäckereien und 2 Metzgereien (Schaidt, Dorschbergzentrum) ist ebenso wichtig wie fragil.**
- Die Metzgereien sowie 5 Bäckereien sind Familienbetriebe, 4 Bäckereien sind Verkaufsfilialen von größeren überörtlichen Bäckereien.
- Seit 2007 wurden 4 Bäckereien (Altort, Schaidt, Maximiliansau, Daimler-Gelände) und 2 Metzgereien (Wörth-Altort, Schaidt) geschlossen, d. h. etwa dritte Bäckerei und jede zweite Metzgerei.

### Handlungsempfehlung (I)

- Es besteht die Gefahr, dass bei einem altersbedingten Ausscheiden von Betriebsinhabern ein Nachfolger fehlt und weitere Betriebe ersatzlos geschlossen wird. Potenziell von Schließung bedroht sind auch Filialen, hier stellt sich weniger die Frage der Betriebsnachfolge als die der finanziellen Tragfähigkeit.

Es ist eine wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung, insbesondere der **Wirtschaftsförderung**, **prophylaktisch** diese Probleme zu erkennen und gemeinsam mit möglicherweise betroffenen Betrieben nach einer Lösung zu suchen. Die Wirtschaftsförderung sollte anhand einer Liste **systematisch mit allen potenziell betroffenen Betrieben** Kontakt aufnehmen.

## 6. Einzelhandel (III)

### Handlungsempfehlungen (II)

In Hinblick auf den sich für Wörth abzeichnenden weiteren Anstieg der Zahl älterer Menschen und deren Anteil an der Bevölkerung, aber auch in Hinblick auf die Anforderung, den ÖPNV-Verkehr zu Lasten des Pkw-Verkehrs zu stärken, sind **Verbesserungen in Bezug auf die Erreichbarkeit des Lebensmitteleinzelhandels** unabdingbar.

- Kurzfristig umzusetzen wäre eine **Bus-Anbindung des Maximilian Centers**.
- Parallel dazu könnte in **Zusammenarbeit mit dem Nahrungsmiteleinzelhandel und dem Seniorenbeirat sowie ggf. weiteren Einrichtungen ein Bring- bzw. Lieferservice** für Nahrungsmittel aufgebaut werden. Die Kosten sollten substanziell durch die Supermärkte (mit-) getragen werden. **Dies wäre ein Äquivalent für die Kosten, die die Einrichtung und der Unterhaltung der großen Parkplatzflächen verursachen.**
- Günstiger allerdings wäre eine **regelmäßige, gut kommunizierte Busanbindung** in Form eines **Bürgerbusses**. Diese Bürgerbusse müssen ausgehend von einem möglichst dichten Netz von leicht erreichbaren Haltestellen nach einem **festen Fahrplan und kostengünstig** (etwa 2 € pro Hin- und Rückfahrt) fahren, etwa zwei- bis dreimal täglich.
- **Selbstständige Einkäufe, ggf. in Verbindung mit Arzt- und Café-Besuchen, sind für Senioren ein wesentlicher Teil der Lebensqualität.**
- Flankierend zu diesen Maßnahmen sollten die **Stadtbahnhaltestellen Alte Bahnmeisterei und Maximiliansau-West zügig behindertengerecht** ausgebaut werden. Die sehr steilen Treppen sind selbst für mittelalte Personen eine Herausforderung.

## 7. Öffentlicher Nahverkehr (I)

Die Situation des ÖPNV ist für die meisten Einwohner vordergründig kein großes Problem.

- Ein Befund aus der Bürgerbefragung 2017 ist, dass vier Fünftel der Befragten keine Probleme mit dem ÖPNV in Wörth sehen. **Bösartig formuliert könnte man sagen: Mit etwas, was nicht existiert, kann man keine Probleme haben. Oder: Man hat sich mit der Situation arrangiert.**
- Speziell die **(Stadtbahn-)Anbindung nach Karlsruhe wird als gut eingestuft.**
- Doch sowohl die Bürger als auch insbesondere die Experten sehen auch **Schwachpunkte.**
- Dies zeigen auch die folgenden Analysen.

## 7. Öffentlicher Nahverkehr (II)

Die Anbindung der Ortsbereiche und Ortsteile durch den ÖPNV ist sehr lückenhaft.

- Dies ist vor allem für **Personen ohne Pkw** ein großes Problem.
- Insbesondere **Büchelberg und Schaidt** sind nur rudimentär an das Wörther Streckennetz angebunden.
- Außerdem werden (mit Ausnahme von Wörth-Dorschberg) die Bahnlinien an der **Peripherie** der Ortsbereiche vorbeigeführt.
- Betroffen ist insbesondere die Bevölkerung im südwestlichen Teil von Maximiliansau sowie im nordwestlichen Teil von Wörth-Dorschberg. **Dies gilt vor allem für die Älteren.**
- Der Wörther Busverkehr besteht zudem **vor allem aus Schulbussen in den Morgen- und Mittagsstunden** mit einer weiten Taktung.
- **Querverbindungen** zwischen den einzelnen Ortsbereichen, etwa zwischen Wörth-Dorschberg, Maximiliansau und Wörth-Altort, **existieren nicht.**
- Weitere Probleme hinsichtlich des Wörther ÖPNV sind eine **unzureichende Anbindung der Supermärkte** und die **nicht-barrierefreien Zugänge** an mehreren Haltestellen.

## 7. Öffentlicher Nahverkehr (III)

### Handlungsempfehlungen

- Die Verkehrsanbindungen der Wörther „Randbezirke“ Schaidt und Büchelberg mit dem ÖPNV müssten durch zusätzliche Bus- oder Bahnverbindungen verbessert werden.
- Grundsätzlich ist der **Busverkehr in Wörth optimierungsbedürftig und zu sehr auf Schüler ausgerichtet**. Ältere Menschen sind bisher weitgehend außerhalb der Blickrichtung.
- Notwendig ist eine **engere Taktung des Linienverkehrs**.
- **Erforderlich ist auch eine bessere und barrierefreie Ausstattung der Haltestellen** (siehe Barrierefreiheit an den Bahnhöfen Rathaus und Bürgerpark sowie am Bahnhof Wörth).
- Als Alternative oder Ergänzung zum ÖPNV könnte **die Einrichtung eines (ehrenamtlichen) Bürgerbusverkehrs** sein, die in der Expertenbefragung verschiedentlich angeregt wurde. Diese Alternative erscheint kostengünstiger als ein großflächiger ÖPNV-Ausbau und würde das bürgerschaftliche Engagement in Wörth stärken.
- **Eine verbesserte verkehrstechnische Vernetzung der einzelnen Wörther Ortsbezirke würde auch das Zusammengehörigkeitsgefühl in Wörth über die Ortsbezirksgrenzen hinweg stärken.**

## Fazit (I)

### Phase 2 des Eine-Stadt-Werdens von Wörth am Rhein: Aufbruchstimmung in Wörth am Rhein

Ziel der Untersuchung war es, einerseits **die positiven Seiten des Lebens in Wörth aufzuzeigen**, andererseits **diejenigen Bereiche darzustellen, die durch geeignete Maßnahmen verbessert werden sollten**. Hierzu wurde auch der **Blick in die Zukunft gerichtet**.

- Die Situation von Wörth wird geprägt von dem Wandel, der mit der Ansiedlung des Daimler-Lkw-Werkes im Jahr 1965 einhergegangen ist. Aus einem ländlich-agrarisch strukturierten Dorf mit etwa 3.000 Einwohnern wurde eine Stadt mit über 18.000 Menschen in 4 Ortsbereichen bzw. 5 Ortsteilen und über 16.000 Arbeitsplätzen.
- Die Ortsbereiche und -teile sind zudem z. T. räumlich weit voneinander und vom Zentrum entfernt. **Diese Segregation hat auch dazu geführt, dass sich auf der emotionalen Ebene die Bevölkerung in den einzelnen Ortsteilen bis heute nur begrenzt aufeinander zubewegt hat.**
- **Die Situation von Wörth ist in vieler Hinsicht atypisch. Vieles ergibt sich aus der Lage im Großraum Karlsruhe.** Es haben sich, wie die Analysen gezeigt haben, im Laufe der Jahre viele Handlungsfelder ergeben.
- Dies schlägt sich in **einer größeren Zahl von Handlungsempfehlungen** nieder. Sie richten sich zum einen an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, zum anderen aber auch an die Bevölkerung insgesamt.

## Fazit (II)

### Phase 2 des Eine-Stadt-Werdens von Wörth am Rhein: Aufbruchstimmung in Wörth am Rhein

- Die Diskussion über die künftige Ausgestaltung der Stadt Wörth am Rhein sollte auf breiter Ebene von der Bevölkerung aller Ortsteile getragen werden.
- Hierzu könnte im Jahr 2019 eine Feier zum 40. Jahrestag der Stadterhebung von Wörth einen wichtigen Beitrag leisten.
- Das Motto könnte lauten:

**„Wir starten die Phase 2 des Eine-Stadt-Werdens von Wörth am Rhein“.**

## Kontakt

■ Dr. Klaus Kortmann  
□ Bereichsleiter  
□ L-Q-M Marktforschung GmbH  
Augustinergäßchen 6  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/97 212-14  
Fax: 06131/97 212-10  
E-Mail: [klaus.kortmann@L-Q-M.de](mailto:klaus.kortmann@L-Q-M.de)

Lukas Fried  
Projektleiter  
L-Q-M Marktforschung GmbH  
Augustinergäßchen 6  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/97 212-15  
Fax: 06131/97 212-10  
E-Mail: [lukas.fried@L-Q-M.de](mailto:lukas.fried@L-Q-M.de)

■ Dr. Jürgen Faik  
Projektleiter  
□ L-Q-M Marktforschung GmbH  
Augustinergäßchen 6  
55116 Mainz  
Tel.: 069 / 344 097 10  
Fax: 06131/97 212-10  
E-Mail: [juergen.faik@L-Q-M.de](mailto:juergen.faik@L-Q-M.de)

Marieke Smilde-Becker  
Projektleiterin  
L-Q-M Marktforschung GmbH  
Augustinergäßchen 6  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/97 212-17  
Fax: 06131/97 212-10  
E-Mail: [marieke.smilde-becker@L-Q-M.de](mailto:marieke.smilde-becker@L-Q-M.de)